

Louis Siquet: »Armes, kleines Belgien«

Jadin: Schwere Vorwürfe gegen VLD und Premier

Die Föderalabgeordnete Kattrin Jadin (PFF/MR) hat im Zuge der Regierungskrise gegenüber dem Grenz-Echo schwere Vorwürfe gegen die flämischen Liberalen der Open VLD erhoben. »Ich kann die Haltung der flämischen Liberalen nicht nachvollziehen«, sagte die Eupenerin auf Anfrage. In der Sache BHV habe es noch genug Zeit für Verhandlungen gegeben, deshalb sei es schade, dass die Open VLD zunächst ein Ultimatum gestellt und dann die Föderalregierung zu Fall gebracht habe.

»Nicht nachvollziehen«

»Ich bin Liberale und bleibe dies auch, aber das kann ich nicht nachvollziehen«, kommentierte Jadin den folgenschweren Schritt. Die Open VLD habe aus »parteilichem Kalkül« heraus gehandelt. Dies werde auch schwerwiegende Folgen für die Zukunft haben, prognostizierte Jadin. Enttäuscht zeigte sich die junge Politikerin auch von der Haltung der flämischen Christdemokraten, die sowohl die Open VLD aber auch die MR für das Scheitern der BHV-Gespräche verantwortlich gemacht hatten. Dazu hatte die CD&V auch ein Pressecommuniqué veröffentlicht. »Dies ist vollkommen falsch. Es ist auch bedauerlich, dass Premierminister Yves Leterme dieses Schreiben ebenfalls unterstützt. In der jetzigen Situation wäre es besser gewesen, wenn der Regierungschef einen kühlen Kopf bewahrt hätte, statt Parteipolitik zu betreiben.«

Schockiert

Schockiert hat auch Gemeinschaftssenator Louis Siquet (SP) gegenüber dem Grenz-Echo auf die erneute Regierungskrise reagiert: »Armes, kleines Belgien«, meinte der ehemalige Parlamentspräsident. Dabei habe noch die Bereitschaft bestanden, weiter über den Problemfall BHV zu verhandeln, »doch lag das Problem ganz offensichtlich zwischen der Open VLD und der MR«. »Eines steht fest: Die ganze Sache ist schlecht für alle und das ganze Land.« (sc)